



# Tätigkeitsbericht 2013

Zahnärztekammer  
Mecklenburg-Vorpommern  
Körperschaft des öffentlichen Rechts



ZAK  
Mecklenburg-  
Vorpommern

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,



viel zu viele und viel zu lange Informationen erreichen uns täglich. Deswegen haben wir mit unserer Übersicht über die Aktivitäten der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern versucht, ein Jahr Selbstverwaltung kurz und knapp darzustellen.

Die grundsätzlichen Aufgaben der Zahnärztekammer sind im Heilberufsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern niedergelegt. Orientierend an den gesetzlichen Vorgaben obliegt der zahnärztlichen Selbstverwaltung nicht nur ein breites Tätigkeitsspektrum, sondern gleichzeitig auch ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Ausgestaltungsmöglichkeiten.

Ziel ist es, die zahnärztliche Berufsausübung zu unterstützen und dabei die Interessen des Gemeinwohls zu berücksichtigen.

Selbstverwaltung ist kein Selbstzweck, sondern dient dem Berufsstand und den Patienten. Dabei gibt es zu erfüllende Pflichtaufgaben, aber auch breite Möglichkeiten zur Gestaltung.

Somit wünschen wir uns gleichzeitig, dass dieser Tätigkeitsbericht auch einen Ansatz für die Entwicklung eigener Ideen und Aktivitäten bietet.

Gerne stehen wir für Ihre Anregungen zur Verfügung.

Ihr Prof. Dr. Dietmar Oesterreich  
Präsident der Zahnärztekammer M-V

## :abrechnen

Im zweiten Jahr nach der GOZ-Novelle war das GOZ-Referat mit der Bearbeitung vieler telefonischer und schriftlicher Anfragen von Zahnarztpraxen beschäftigt. Rechnungsüberprüfungen, die durch die Patientenberatungsstelle der ZÄK/KZV geleitet werden, haben stark zugenommen. Äußerst hilfreich ist weiterhin der GOZ-Kommentar der BZÄK. Dieser wird ständig aktualisiert und ist allen Zahnarztpraxen digital unter [www.zaekmv.de](http://www.zaekmv.de) zugänglich. Durch die regelmäßige Teilnahme an den GOZ-Koordinierungskonferenzen der BZÄK konnten wir uns in die Lösung gebührenrechtlicher Fragen einbringen. Das mit den Beihilfestellen veranstaltete Treffen, bei dem der Erfahrungsaustausch über die neue GOZ im Mittelpunkt stand, erhielt durchweg positive Resonanz. Im Frühjahr konnten viele Praxen als Teilnehmer an der standespolitisch wichtigen GOZ-Analyse der BZÄK gewonnen werden.

## :haushalten

Die Prüfstelle der BZÄK sowie der Rechnungsprüfungsausschuss der ZÄK M-V prüften die Betriebs- und Rechnungsführung unter Einschluss des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 und haben dabei die Beachtung der nach Gesetz und Satzung vorgegebenen Grundsätze, Ordnungen sowie Organbeschlüsse ohne Beanstandungen bestätigt. Der in 2012 erzielte Überschuss wurde dem Vermögen zugeführt. Aufgrund der guten Vermögens- und Liquiditätslage der ZÄK M-V hat die Kammerversammlung beschlossen, den Kammermitgliedern im Jahr 2013 einmalig die Zahlung der Kammerbeiträge und Investitionsumlage für den Zeitraum vom 1.4.2013 bis 30.6.2013 zu erlassen. Das durch fehlende Beitrags- und Zinseinnahmen entstehende Defizit ist dem Vermögen zu entnehmen.

## :ausbilden

In diesem Jahr war erneut das Hauptaugenmerk darauf gerichtet, Schulabgänger für das Berufsbild der/des ZFA zu begeistern. Um offene Ausbildungsplätze zu besetzen, wurde intensiv für den Beruf geworben. Das Projekt „Passgenaue Vermittlung an ausbildungswillige Unternehmen“ wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Über dieses Projekt ist es gelungen, cirka ein Viertel aller Ausbildungsplätze in den Zahnarztpraxen zu besetzen. Zudem konnte das bereits bestehende Praktikumsnetzwerk zwischen den niedergelassenen Zahnärzten und den Schulen des Landes weiter ausgebaut werden.

Auch die Fort- und Weiterbildungsangebote für das zahnärztliche Personal waren gefragt. Die Kurse „Fortgebildete ZFA im Bereich Kieferorthopädie“ bzw. „Prophylaxe“ sowie zur „ZMP“ und „ZMV“ wurden auch in diesem Jahr wieder erfolgreich durchgeführt.

## :fortbilden

Die neue Musterweiterbildungsordnung (MWBO) der BZÄK eröffnet erstmals eine Möglichkeit, Fortbildungsaktivitäten für die Weiterbildung anerkennen zu lassen. Die Anforderungen in der theoretischen Weiterbildung wurden erweitert und spezifiziert. Bei der Umsetzung der MWBO in Landesrecht will sich die ZÄK M-V gemeinsam mit den Nordkammern der Herausforderung stellen, den Kandidaten die geforderten theoretischen Weiterbildungsinhalte zu einem vertretbaren Preis anzubieten. Die Nordkammern befinden sich dazu in Gesprächen mit unseren Universitäten. Die Teilnahme an den Fortbildungen ist für die Kandidaten freiwillig.

Es laufen zurzeit mit „Prothetik“ und „Funktionslehre kompakt“ (gemeinsam mit Schleswig-Holstein) zwei Kammercurricula. In Zusammenarbeit mit der DGZH wird darüber hinaus ein Curriculum „Hypnose“ angeboten. Für 2014 sind neue Curricula in der Vorbereitung.

Das Fortbildungsreferat hat mit einer Analyse der Fortbildungstätigkeit im Kammerbereich begonnen. Nach der Auswertung der Fakten im Fortbildungsausschuss und im Kammervorstand wird nach Möglichkeiten gesucht, die Effektivität der Fortbildungsarbeit zu verbessern, um letztlich die Kammermitglieder mit den Angeboten noch besser anzusprechen.

## :begleiten

In Zusammenarbeit mit dem Direktor des Institutes für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene der Universitätsklinik Rostock wurde der Leitfaden für die „Organisation der Hygienemaßnahmen in der zahnärztlichen Praxis“ überarbeitet. Der Hygiene-Leitfaden stellt ein wichtiges Kapitel der „Checklisten und Erläuterungen zu gesetzlichen Bestimmungen, Verordnungen und Technischen Regeln“ der ZÄK M-V dar. Die überarbeitete Fassung wird ab November unter [www.zaekmv.de](http://www.zaekmv.de) (Zahnärzte/Praxisführung/BuS) zur Verfügung stehen.

Parallel wurde vom Ausschuss Zahnärztliche Berufsausübung und Hygiene ein weiteres Online-Update zur Aktualisierung der QM-Software der zahnärztlichen Körperschaften erarbeitet. Dieses wird Ende des Jahres als Download angeboten und muss in der Software ausgeführt werden.

## :unterstützen

Auch zukünftig wird Unterstützung bei der Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Pflegepersonal in Heimen angeboten. Das Interesse dafür ist merklich gestiegen. Das „Handbuch der Mundhygiene – Ratgeber für das Pflegepersonal“ wurde verstärkt über die Geschäftsstelle angefordert.

Die ZÄK ist Mitglied des Aktionsbündnisses Gesundheit im Sozialministerium und gemeinsam mit der LAJ und dem ÖGD aktiv an der Erstellung der Gesundheitsziele bei Kindern und Jugendlichen „Chancen gleich und gesund aufwachsen in Mecklenburg-Vorpommern“ beteiligt.

Der Zahnärztliche Kinderpass wird fast täglich bestellt: Seit dem 1.1.2013 wurden insgesamt 7.758 Stück ausgegeben.

## :beraten

Mit dem wissenschaftlichen Fortschritt in der Zahnmedizin wachsen die Therapieoptionen und der Informationsbedarf der Patienten. Neben der individuellen Beratung und Aufklärung durch den behandelnden Zahnarzt stellt die Patientenberatung der ZÄK M-V und KZV M-V den ratsuchenden Patienten ein umfassendes und flächendeckendes Informations- und Beratungsangebot zur Verfügung.

Die Anzahl der bei der ZÄK M-V eingegangenen Anrufe ist auch 2013 gestiegen. Über 300 Anrufer, vorwiegend mit Fragen zu Zahnersatz, Implantologie und Abrechnung, wurden auch in diesem Jahr wieder verzeichnet. Die Tendenz ist weiter steigend.

## :informieren

In diesem Jahr wurde die Online-Notdienst- und Zahnarztsuche für mobile Browser optimiert. Sobald ein Nutzer die Seite der ZÄK M-V mit einem mobilen Gerät aufruft, gelangt er auf die optimierte Seite. Mit wenigen Klicks kann er sich nun einen zahnärztlichen Notdienst oder Zahnarzt in seiner Nähe anzeigen lassen.

Zudem wurde die Stellen- und Praxisbörse veröffentlicht: Diese bietet den Nutzern die Möglichkeit, Inserate in Form von Stellenangeboten und -gesuchen bzw. Praxisangeboten und -gesuchen kostenlos zu erfassen. Dieser Service steht allen Zahnärzten/-innen, Praxismitarbeitern und Auszubildenden offen, die eine Stelle/Praxis in M-V suchen oder anbieten.

Die Besucherzahlen der Internetseite sind in 2013 um fünf Prozent angestiegen. Der Facebook-Auftritt der ZÄK M-V weist bereits knapp 150 Abonennten auf.

Der E-Mail-Newsletter hat sich weiter etabliert. Derzeit sind hierfür 436 Abonnenten registriert. In 2013 wurden insgesamt 32 Newsletter verschickt, welche im Durchschnitt von 45 % der Empfänger geöffnet wurden.



## Impressum

Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Wismarsche Str. 304  
19055 Schwerin

Fon: 0385 59108-0 | Fax: 0385 59108-20

[www.zaekmv.de](http://www.zaekmv.de) | [sekretariat@zaekmv.de](mailto:sekretariat@zaekmv.de) | [www.facebook.com/zaek.mv](http://www.facebook.com/zaek.mv)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern und mit Quellenangabe

